

Liberales Bürgergeld – weniger Bürokratie, mehr Gestaltungsmöglichkeiten?



Gliederung

- § **Sozialpolitik ist Chancenpolitik**
- § **Warum Arbeit wichtig ist**
- § **Bedenken am BGE**

- § **Warum ein liberales Bürgergeld?**
- § **Grundgedanken und Ziele**
- § **Idealmodell Liberales Bürgergeld**
- § **Unsere Forderungen**
- § **Der Nutzen für die Bürger**
- § **Was würde das liberale Bürgergeld kosten?**

Sozialpolitik ist Chancenpolitik

- § Wir wollen, dass alle Menschen ihr Leben selbstbestimmt gestalten und ihre Begabungen entsprechend eigener Möglichkeiten entfalten können.
- § Wir wollen, die Selbstbestimmung des Einzelnen durch Bildung und Befähigung fördern.
- § Wir wollen, eine Sozialpolitik, die die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt.
- § Wir wollen, ein soziales Netz, das bei Schicksalsschlägen & Übergangsphasen des Lebens, Hilfe bietet, die Selbstbestimmung achtet und stärkt.

Warum Arbeit wichtig ist

- § Arbeit vermittelt Sinn, Anerkennung und Selbstbestätigung.
- § Arbeit bedeutet, gebraucht zu werden und Verantwortung tragen zu können.
- § Wo Menschen von Erwerbsarbeit ausgeschlossen sind, fühlen sie sich häufig gesellschaftlich ausgeschlossen und hoffnungslos.
- § Fähigkeiten und Talente bleiben unentdeckt / ungenutzt und gehen dadurch häufig verloren.
- § Entmutigung und der Verlust von Selbstvertrauen sind oft die Folge.

Bedenken am BGE

- § finanzielle Herausforderungen (BGE müsste mindestens 1000 Euro betragen).
- § bisherige Erfahrungen aus Alaska zeigen: Menschen reduzieren ihre Arbeitszeit mit BGE.
- § Evaluationsergebnisse aus Finnland zeigen: BGE führt nicht zu mehr Arbeit.
- § entstehende Freiräume werden Vorrangig für Freizeitaktivitäten genutzt.
- § das BGE gewährleistet keine „qualitative“ Unterstützung des Sozialstaats → soziale Probleme lassen sich nicht allein mit Geldzuwendungen lösen.
- § das BGE ist schwer vereinbar mit dem Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip.

Warum ein liberales Bürgergeld?

Aktuelle Probleme:

- § Redundante, nicht aufeinander abgestimmte Sozialleistungen.
- § Zuständigkeitswirrwarr und Verantwortungsmikado auf Ämterseite.
à **Ausufernde Bürokratiekosten** à **Ressourcenverschwendung**
- § Motivationshemmende Zuverdienstregeln.
- § Mangelnde Anerkennung der Lebensleistung.
- § unzureichende Betreuung in den Jobcentern.

Grundgedanken und Ziele

Grundgedanken:

- Ø Kombi-Lohn-Modell.
- Ø ABER Mitwirkungspflichten statt Bedingungslosigkeit!

Ziele: eine bürgernahe, transparente, bürokratiearme Grundsicherung, durch...

- Ø ... eine Verbesserung der Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt.
- Ø ... einen leichteren Aufstieg innerhalb des Arbeitsmarkts.
- Ø ... Bürokratieabbau.
- Ø ... eine bessere Beratung in den Jobcentern.

Idealmodell Liberales Bürgergeld

- § Zusammenfassung aller steuerfinanzierten Sozialleistungen zu einer Leistung.
- § Linearer Transferentzug.
- § Vorbild: negative Einkommenssteuer.

I) Motivierende und faire Zuverdienstregeln

Konkret ...

- § Der bisher geltende monatliche Freibetrag für die ersten 100€ bleibt bestehen, d. h. bis zu einem Verdienst von 100€ beträgt die Anrechnung 0%.
- § Zwischen 100€ und 400€ beträgt die Anrechnung 80%.
- § Zwischen 400€ und 700€ beträgt die Anrechnung 70%.
- § Ab 700€ beträgt die Anrechnung nur noch 60%.

II) Mehr Achtung vor der Lebensleistung

Konkret ...

- § Eine deutliche Erhöhung des Schonvermögens.
- § Eine Ausnahme der selbst genutzten Immobilie, des für Erwerbstätigkeit benötigten Kraftfahrzeugs aus der Anrechnung und eine Ausweitung des zur Altersvorsorge vorgesehenen Schonvermögens.

III) Betreuung von Aufstockern durch Arbeitsagenturen und Optimierung der Betreuungsangebote in den Jobcentern

Konkret...

- § Die Übertragung der Zuständigkeit für die Betreuung und Arbeitsvermittlung von sozialversicherungspflichtig beschäftigten ALG-II-Bezieherinnen und Beziehern an die Agenturen für Arbeit.
- § Nutzung der dadurch frei werdenden Personalressourcen in den Jobcentern, um die Betreuungsschlüssel auf 1:100 bei Erwachsenen und 1:60 bei Jugendlichen zu verbessern.
- § Arbeitsangebote und Unterstützung durch die Jobcenter auch für über 58-jährige Leistungsbezieher im Hartz-IV-System. §53a Absatz 2 SGB II soll ersatzlos entfallen.

V) Eine bessere Anbindung an den ersten Arbeitsmarkt

Konkret ...

- § Die Stärkung der Arbeitgeberservices der Agenturen für Arbeit und der Jobcenter.
- § Eine flächendeckende und vollständige Umsetzung des sogenannten Passiv-Aktiv-Tauschs.
- § Die Ausweitung von Lohnkostenzuschüssen mit begleitendem Coaching im ersten Arbeitsmarkt als Kerninstrument der Arbeitsmarktpolitik für Langzeitarbeitslose.

VI) Effektive Weiterbildungsmaßnahmen als Aufstiegstreppe

Konkret ...

- § Die Förderfähigkeit auch von dreijährigen Umschulungen (à Berufsabschluss).
- § Den Ausbau von Teil-Qualifizierungen, die auf modularer Basis zu Berufsabschluss führen.
- § Die Einführung des Vorrangs von Ausbildung vor der Vermittlung in Arbeit bei Personen unter 30 Jahren ohne einen Berufsabschluss.
- § Die Einführung eines neuen Systems zur Erfassung von Soft-Skills und Kompetenzen (nicht-zertifizierte Fähigkeiten) von arbeitslosen Menschen.
- § Eine Arbeitgeber-Initiative zur Beschäftigung von Menschen auch ohne Berufsabschluss oder nicht mit Zertifikaten nachweisbaren Kompetenzen.

Der Nutzen für die Bürger

- Ø Leistungen aus einer Hand statt Ämterhopping.
- Ø bessere Beratung durch freiwerdende Ressourcen in den Jobcentern.
- Ø mehr netto vom Zuverdienst.
- Ø Anstrengung zahlt sich aus.
- Ø bessere Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote.
- Ø Arbeitsmarktnähe statt absurden, willkürlich angeordneten Fördermaßnahmen.
- Ø eine Grundsicherung, die nicht zur Veräußerung aller Ansparungen führt.

Was würde das liberale Bürgergeld kosten?

IFO-Studie:

- Ø Reform der Zuverdienstregeln kostenneutral.
- Ø mittelfristig: durch Erhöhung Beschäftigung → Erhöhung Steuer- und Beitragseinnahmen (3 Mrd. Euro).
- Ø Verbesserung der Hinzuverdienstgrenzen → ca. 300.000 Menschen neu in Arbeit.

Quelle: https://www.cesifo-group.de/DocDL/ifo_Forschungsberichte_98_2019_Peichl_Bloemer_AnreizeErwerbstaetige.pdf

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Fragen?



Freie Demokraten

Fraktion im **FDP**
Bundestag